

E-Teaching Newsletter

Ausgabe: 2
Monat: Juli
Jahr: 2004

Inhaltsverzeichnis

1	Tagungen	1
2	Leseecke	2
3	Lieblink	3
4	Tooltipp	4
5	Neu im Portal	5
6	Glosse	7
7	Impressum	7

1 Tagungen

Der Tagungssommer hat begonnen! Wenn Sie Ihre Koffer packen wollen, sagen wir Ihnen welche Veranstaltungen eine Reise wert sind! Im Juli, August und September finden folgende Tagungen, Messen und Workshops zum Thema Lehren und Lernen mit digitalen Medien statt:

- IASTED 2004 auf Hawaii (USA) vom 16. bis 18. August
<http://www.iasted.com/conferences/2004/hawaii/c428.htm>
- ICALT 2004 in Jyväskylä (Finnland) vom 30. August bis 1. September
<http://lttf.ieee.org/icalt2004/>
- DeLFi 2004 an der Universität Paderborn vom 5. bis 9. September
<http://www.delfi2004.de/>
- ALT-C 2004 in Exeter (UK) vom 14. bis 16. September
<http://www.alt.ac.uk/altc2004>
- GMW 2004 in Graz (Österreich) vom 15. bis 17 September
<http://www.gmw04.at>
- Fernausbildungskongress der Bundeswehr Hamburg 21. bis 23. September
<http://webcamp.unibw-hamburg.de/teletutor/>
- ICNEE 2004 in Neuchâtel (Schweiz) vom 27. bis 30. September
<http://www.icnee.ch/index.html>
- eLearning Workshop Hannover 2004 vom 27. bis 28. September
http://www.iwi.uni-hannover.de/tagungen_index.html?elw2004.html

Manchmal lohnt sich auch der Blick zurück:

Vom 21.- 26.6. fand die 16. ED-MEDIA – World Conference on Educational Multimedia, Hypermedia & Telecommunications in Lugano in der Schweiz statt. Birgit Gaiser hat sich für Sie auf der ED-MEDIA umgesehen.

Die internationale Tagung stellt gehobene Ansprüche an die Selbstorganisation der Teilnehmenden. Es galt sich in einem Programm zu orientieren, das jeweils 16 parallele Tracks mit mehreren Einzelbeiträgen zur Auswahl bot. Hinzu kam, dass die Tagung auf zwei verschiedene Veranstaltungsorte verteilt war. Die Distanz ließ sich allerdings per Shuttlebus oder zu Fuß in den Pausen zwischen den Tracks gut bewältigen.

Inhaltlich bot die Tagung bereits durch die Vielzahl der Beiträge ein sehr weit gefächertes Themenspektrum. Technische Fragestellungen wurden ebenso behandelt wie pädagogische und didaktische Aspekte. Zudem wurden zahlreiche Produktentwicklungen und Projekte vorgestellt. Hervorzuheben ist ein zweistündiges Symposium zum Thema Weblogs. Die mittlerweile populär gewordene Form des kollaborativen Erstellens und Publizierens von Inhalten wird zunehmend auch im Kontext virtueller Lehrveranstaltungen wahrgenommen. In den Beiträgen wurden die Akzeptanz und Eignung von Weblogs für informelle Aspekte betont. Weiterhin wurden Forschungsergebnisse aus dem Bereich des Mobile Computing vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass ein Erfolgsfaktor für flexible Szenarien insbesondere in der Integration einer Vielzahl unterschiedlicher Endgeräte wie z.B. Handys, Laptops, PDAs besteht.

Insgesamt war der Besuch auf der ED-MEDIA durchaus eine Reise wert. Wenn Sie jedoch einen Überblick über die europäische bzw. deutsche Szene gewinnen möchten und an persönlichen Kontakten und Networking interessiert sind, empfehlen sich eher kleinere und vor allem thematisch stärker fokussierte Tagungen.

TIPP: *Werfen Sie einen Blick in den Veranstaltungskalender von e-teaching.org:
<http://www.e-teaching.org/news/veranstaltungskalender/tagungen/>*

2 Leseecke

Sommerzeit ist Lesezeit: In dieser Ausgabe möchten wir Sie auf einen Sammelband hinweisen, der Erfahrungsberichte aus digitalen Lehre mit theoretischem Hintergrundwissen verknüpft: Löhrmann, I. (Hrsg.) (2004). Alice im www.underland. E-Learning an deutschen Hochschulen. Vision und Wirklichkeit. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.

E-Learning – eine Männerache? Weit gefehlt! Wenn auch Frauen in der Wissenschaftswelt in den Reihen von Hochschullehrern, Dekanen und Rektoren dünn gesät sind, so treten sie stets in Erscheinung, wenn es um Lehre und Didaktik geht. So ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass sich besonders viele Frauen im Bereich der virtuellen Lehre engagieren. Dies zeigt sich auch durch Bucherscheinungen wie Alice im [www.underland](http://www.underland.de), in der 14 von 15 Beiträgen von Autorinnen verfasst wurden.

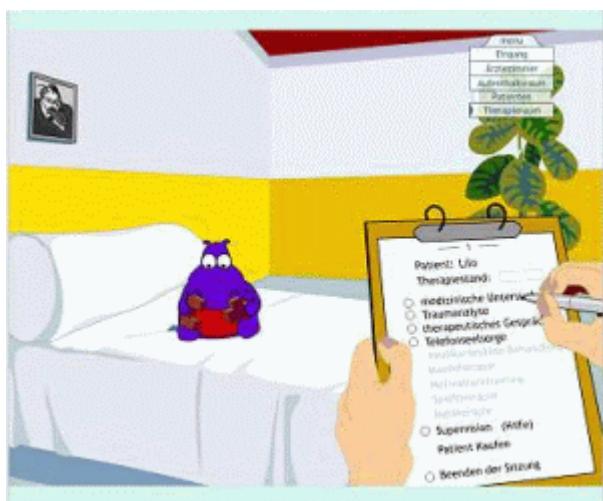
Zunächst werden die Erfahrungen von Teletutorinnen und Dozentinnen aber auch Teilnehmenden virtueller Lehrveranstaltungen dokumentiert. In anderen Beiträgen werden methodische Aspekte beleuchtet oder aber Fragen der Einbettung virtueller Lehrmethoden in technische und organisatorische Abläufe und Infrastrukturen an Hochschulen sowie Aspekte der Qualitätssicherung behandelt. In diesem Zusammenhang werden insbesondere die Möglichkeiten der Professionalisierung im Bereich E-Teaching und E-Learning an deutschen Hochschulen durch hochschulinterne Weiterbildung diskutiert. Dabei wird in der Stärkung der Medienkompetenz von Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen die Möglichkeit gesehen, Nachhaltigkeit für virtuelle Lernformen zu erreichen.

Vielleicht bringt uns Alice im [www.underland](http://www.underland.de) keine bahnbrechenden Neuigkeiten, dennoch liegt mit diesem Buch eine durchaus lesenswerte und gelungene Zusammenstellung für Leserinnen und Leser mit Interesse an didaktisch geprägten Fragestellungen vor.

*TIPP: Mehr Lesestoff finden Sie in im Portal e-teaching.org der Rubrik Materialien:
<http://www.e-teaching.org/materialien/>*

3 Lieblink

Der e-teaching.org Lieblink präsentiert Fundstücke aus dem WWW. Unsere aktuelle Empfehlung – die Klinik der Kuscheltiere – ist ein Appell an Ihren Spieltrieb!



In der Kuscheltierklinik Parapluesch werden misshandelte Kuscheltiere von Doktor Kindermann therapiert. Da der Doktor von seinem anstrengenden Arbeitsalltag mal eine Auszeit benötigt, wird der Besucher aufgefordert, ihn während seines Urlaubs zu vertreten. Kollege Kindermann hat netterweise seine Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt, die der Urlaubsvertretung helfen sollen bei der

Behandlung mit den unterschiedlichsten Therapieformen die richtige Kombination zu finden. Die in Flash realisierte Seite ist ein schönes Beispiel dafür, wie interaktive Elemente in Kombination mit einem gelungenen Design den Benutzer in ihren Bann ziehen können. Wagen Sie also einen Blick in die Klinik der Kuscheltiere. Übrigens nicht enttäuscht sein: Schaf Dolly ist noch nicht therapierbar. <http://www.parapluesch.de/>

4 Tooltipp

Im Tooltipp geht es diesmal um Bildbearbeitungssoftware. Ob Sie Bilder im Internet veröffentlichen, in eine Präsentation einbinden oder für den Ausdruck vorbereiten möchten, die Dateien müssen jedes Mal unterschiedlich aufbereitet werden. Professionelle Programme wie z.B. Photoshop der Firma Adobe lassen hinsichtlich des Funktionsumfangs keine Wünsche offen, allerdings hat diese Professionalität ihren Preis und ist meist nur mit einem erheblichen Einarbeitungsaufwand effektiv zu nutzen.

Wenn es Ihnen in erster Linie darum geht, Bilder am Bildschirm zu betrachten, in für unterschiedliche Formate zu überführen und kleinere Bearbeitungen vorzunehmen sind Sie mit den folgenden kostenlosen bzw. günstigen Programmen sehr gut beraten:

Irfanview (Windows)

Mit dem sehr beliebten Bildbetrachter Irfanview können über 60 Bildformate betrachtet und konvertiert werden. Außerdem lassen sich einfache Bearbeitungen wie z.B. Veränderung der Farbtiefe vornehmen. Irfanview beinhaltet zudem einen Multimediaspieler, mit dem eine große Anzahl von Audio- und Videoformaten abgespielt werden können. Das Programm verfügt über eine Reihe von Zusatzfunktionen wie z.B. Erstellung von Diashows. Durch diverse Plugins kann der Funktionsumfang noch erweitert werden. Irfanview kann unter www.irfanview.com kostenlos heruntergeladen werden.

GraphicConverter (Mac)

GraphicConverter ist ein nützliches Programm, mit dem sich rund 150 Grafikformate betrachten und konvertieren lassen. Es werden zahlreiche Zusatzfunktionen wie Diashow, einfache und fortgeschrittene Bildbearbeitung, Optimierung von Bildern fürs Internet u.a.m. angeboten. Die Version 4.9.2. wird mit Mac OS X 10.3. ausgeliefert. Eine neuere Version (5.2.1.) kann unter www.lemkesoft.com für 25 € erworben werden. Weitere Informationen und eine kostenlose Demoversion finden Sie unter:

http://www.computerwoche.de/softguide/index.cfm?id=cw&seite=prog_g/pg_0951.htm

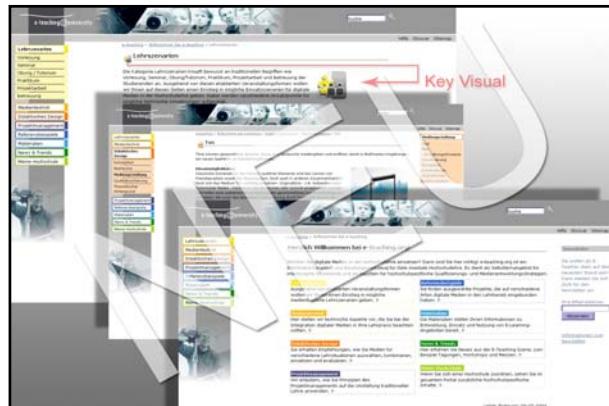
TIPP: Weitere Werkzeuge finden Sie unter <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/>.

5 Neu im Portal

Was gibt's Neues auf www.e-teaching.org? Seit der letzten Newsletter-Ausgabe hat sich Einiges getan! Insbesondere freuen wir uns, Ihnen das neue Design des Portals vorzustellen:

Webdesign

e-teaching.org erscheint in neuem Gewand: Die Farbnavigation des Portal wurde entsprechend den Ergebnissen der Begleitevaluation überarbeitet. Das neue Layout zeichnet sich durch frischere Farben, eine verbesserte Lesbarkeit und harmonische Farbabstufungen aus. Damit Sie auf einen Blick sehen können, in welcher Rubrik Sie sich befinden, wurden „Key Visuals“ in die Seiten integriert, die jeweils eine Rubrik des Portals symbolisieren. Zudem wurde die Homepage umgestaltet. Vergleichen Sie selbst das alte und neue Design und teilen Sie uns Ihre Meinung mit! feedback@e-teaching.org



Inhalte

Das Angebot von e-teaching.org wird nicht nur fortlaufend erweitert, bestehende Inhalte werden zudem kontinuierlich aktualisiert. Damit Sie auf einen Blick sehen, wie aktuell die Informationen auf e-teaching.org sind, finden Sie nun immer das Datum der letzten Aktualisierung unter den Artikeln. Auch in den vergangenen Monaten hat die Redaktion hat fleißig die Feder geschwungen oder vielmehr in die Tastatur gegriffen. Hier eine Übersicht neuer Portalinhalte:

FAQs

Um einen zusätzlichen problemorientierten Zugang zur Verfügung zu stellen, wurde das Portal um „Frequently Asked Questions“ (FAQs) erweitert.

<http://www.e-teaching.org/materialien/faq/>

Weblogs

Nach und nach hat eine Technik das Internet erobert, die Leser zu Autoren von Webseiten macht. Weil Weblogs zunehmend eine größere Rolle in der Lehre spielen, hat sich das e-teaching Team dem Thema angenommen, zunächst aus didaktischer Perspektive.

<http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/kommunikation/weblog>

RSS

In einem Atemzug mit Weblogs wird meist der Standard RSS genannt. Mit RSS lassen sich Webseiten effektiv nach neuen Inhalten und Veränderungen durchsuchen, ohne sie besuchen zu müssen.

<http://www.e-teaching.org/didaktik/recherche/quellen/rss>

Qualitätssicherung

Der Bereich Qualitätssicherung bietet einen Einstieg in die Evaluation von E-Learning und umfasst methodisches Wissen, Informationen zu Planung und Ablauf von Evaluationsvorhaben sowie theoretische Hintergründe.

<http://www.e-teaching.org/didaktik/qualitaet/>

Mediengestaltung

Der Bereich wurde um Gestaltungshinweise zum didaktisch motivierten Einsatz interaktiver Materialien sowie um eine Checkliste zu Bildgestaltung erweitert.

<http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/interaktiv/gestaltung>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/visualisierung/checkliste>

Medientechnik

Umfassend aktualisierte Inhalte finden Sie in den Bereichen Audio und CMS. Neu ist der Bereich Präsentation, der eine Einführung in die Themen Elektronische Tafel, Folien und Tablet PCs umfasst.

<http://www.e-teaching.org/technik/aufbereitung/audio/>

<http://www.e-teaching.org/technik/distribution/cms/>

<http://www.e-teaching.org/technik/praesentation>

Alumni Netzwerke

Anhand einiger good practice Beispiele zeigen wir, wie für den Aufbau von Alumninetzen digitale Medien nutzen kann.

<http://www.e-teaching.org/lehrszenarien/betreuung/alumninetze/index.html>

TIPP: Aktuelle Inhalte auf einen Blick: [http://www.e-teaching.org/news/neu/Index.html/](http://www.e-teaching.org/news/neu/Index.html)

6 Glosse

Sind Sie schon neugierig, was Prof. Dr. Hisgen in der aufregenden E-Learning Welt noch für Prüfungen erwarten? Wir natürlich auch, doch in dieser Ausgabe lassen wir die geschätzte Kollegin – Frau Professorin Latsch – zu Wort kommen. Ihr ist ein Veranstaltungsprogramm sauer aufgestoßen...

Verehrter Herr Kollege Hisgen,

meinen Glückwunsch zu Ihrem gelungenen Einstieg ins E-Teaching! Das hat mich doch sehr an meine eigenen Versuche vor einigen Jahren erinnert, den Computer nicht als Zeitfresser, sondern als nützliches Werkzeug zu akzeptieren.

Eigentlich wollte ich Ihnen schon eine Tagung empfehlen, nämlich die diesjährige „Campus Innovation“ vom 30.9. bis 1.10.2004 auf dem Campus der Universität Hamburg. Da hätten wir uns mal wieder f2f (noch ein Kürzel für Ihre E-Teaching-Sammlung: face to face) austauschen können, dazu noch zu Themen, die uns nun ja auch täglich umtreiben: marktwirtschaftliche, strategisch-organisatorische und technologische Szenarien des digitalen Lernens und Studierens.

... eigentlich, denn nach genauerer Lektüre des Programms habe ich mich umentschieden. Die Veranstalter haben es auch in diesem Jahr geschafft, ein völlig männerdominiertes Programm aufzustellen. Verehrter Herr Kollege, Sie kennen mich ja noch als überaus konsensfähige Frauenbeauftragte aus unseren gemeinsamen Senatssitzungen, aber dies hat mich doch irritiert, zumal es sich um einen Bereich handelt, in dem erfreulicherweise vergleichsweise viele Frauen wissenschaftlich aktiv sind. Überlegungen des Gender Mainstreaming haben die Auswahl der fast ausschließlich männlichen Besetzung der Vorträge jedenfalls nicht geleitet. Für diese herausragende Leistung gebührt dem Multimedia-Kontor der Wissenschafts-Pascha des Monats. Herzlichen Glückwunsch, meine Herren!

Vielleicht treffen wir uns stattdessen beim Fernausbildungskongress an der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr in Hamburg. Auch wenn Sie es zunächst nicht vermuten würden: Im Rahmen dieser Veranstaltung kommen sehr viel mehr Frauen zu Wort. Dieser Kongress mit Workshops, Vorträgen und Messebereich findet vom 21. bis 23.9.2004 statt und soll als Diskussionsforum zu aktuellen wissenschaftlichen Forschungen und Entwicklungen in diesem Themenbereich dienen.

Also bis dann, herzlichst Ihre
Prof. Dr. K. Latsch

7 Impressum

Informationen zum Tübinger Redaktionsteam finden Sie unter:

<http://www.e-teaching.org/projektinfo/redaktion>